

Festzeitung zum
25-jährigem Jubiläum
des Männervereins „Felsenfest“ Tröbsdorf



Erstes Vereinsfoto des Männerverein Felsenfest Tröbsdorf um 1994 - damals noch ohne Vereinswesten

Herzlich Willkommen zum Tröbsdorfer Kirschfest im Jubiläumsjahr 2016!



Die Mitglieder des Männervereins „Felsenfest“ Tröbsdorf

Herzlich Willkommen zum traditionellen Kirschfest in Tröbsdorf! Dieses Jahr freuen wir uns ganz besonders auf dieses Fest, denn der Männerverein „Felsenfest“ Tröbsdorf (MVT) feiert sein 25-jähriges Vereinsjubiläum. Aus diesem besonderen Anlass erschien die nun vor Ihnen liegende Festzeitschrift. Sie soll den Verein vorstellen und einen kleinen Einblick ins Vereinsleben geben. Viel Spaß auf den folgenden Seiten.

Der Männerverein „Felsenfest“

Vereinsvorsitzender: Rainer Kirchner

Inhalt dieser Festzeitung

Die Geschichte des MVT	2
Das Kirschfest aus Vereinsicht	5
Traditionen im Verein	7
Unsere Vereinsarbeit	9
Die Vereinsvorsitzenden seit 1991 im Überblick	11
Anhang: Das Programm unseres Kirschfestes 2016.....	13

Die Geschichte des MVT



Erstes Foto des 1928 gegründeten *Burschenvereins Felsenfest*

Die Geschichte des MVT geht auf eine lange Organisationskultur der Tröbsdorfer Burschen zurück und ist tief damit verwurzelt. Die Weichen für die Arbeit und Traditionen des heutigen Vereins wurden schon im 19. Jahrhundert gestellt und so kann man die Geschichte des MVT nicht ohne die der frühen Burschenbewegungen erzählen. Diese Meilensteine bis hin zur Vereinsgründung im Jahre 1991 sollen nun dargestellt werden.

Die Anfänge des Kirschfestes

Was war zuerst da – das Kirschfest oder die Kirschfestburschen? Diese Frage ist heute nicht mehr zu beantworten, doch dass es ohne beides keinen Männerverein in Tröbsdorf geben würde, ist höchst wahrscheinlich. Denn alles hängt untrennbar miteinander zusammen und hat seinen Anfang im 19. Jahrhundert. Die ersten Kirschfeste wurden wohl schon Mitte des 19. Jahrhunderts als Dankfeste zur Mitte der Kirschenernte ausgetragen. Sie erfreuten sich schnell immer größerer Beliebtheit und so wurde auch der Veranstaltungsrahmen stetig vergrößert.

Die Gründung des Burschenvereins Felsenfest im Jahre 1928

Für die Austragung dieses Festes fühlten sich seit jeher die Burschen des Dorfes verantwortlich. Dieses Gemeinschaftsgefühl öffnete die Türen für die Gründung des ersten Burschenvereins im Jahre 1928. In einer Winternacht saßen hier nämlich die Burschen aus Tröbsdorf in der Schänke *Zum Grünen Tal* zusammen. Unter ihnen waren Handwerker, Viehwirte und auch der Leipziger Kutscher W. Zahnert, der in Leipzig einem Ringerverein angehörte. Schnell kam der Gedanke auf, sich gemeinschaftlich zu organisieren und ebenfalls einen Ringerverein in Tröbsdorf zu gründen. Nach Wochen des Ringens auf alten, kaum polsternden Pferddeckeln erlitten die unerfahrenen Burschen

Prellungen, Zerrungen und andere Verletzungen, die sie teilweise tagelang arbeitsunfähig machten. In einer Zeit, in der ein Arbeitsausfall nicht infrage kam und schon gar nicht durch eine Freizeitaktivität hervorgerufen werden sollte, verwarf man die Idee schnell wieder. Das Gemeinschaftsgefühl und der Wunsch nach Zusammengehörigkeit hatten sich aber in den Köpfen der Burschen festgesetzt und so wagte man noch im selben Jahr nach Vorschlag des Wirtschaftsgehilfen Max Reinhold den Schritt, einen Burschenverein zu gründen. Dies war die Geburtsstunde des *Burschenvereins Felsenfest*, wobei der Name *Felsenfest* nach den Schrecken des I. Weltkrieges wieder den Mut und den Zusammenhalt der Tröbsdorfer Burschen zum Ausdruck bringen sollte. In dieser Zeit einigte man sich auch auf die Vereinsfarben grün, weiß und rot und symbolisierte die Vereinszugehörigkeit mit grünen Studentenmützen, die durch eine goldene Stickerei mit der Aufschrift „Burschen-Verein-Felsenfest“ aufgewertet wurden. Der Verein wählte einen Vorstand und beschloss sich offiziell um Heimatfeste wie das traditionelle KirsCHFest in Tröbsdorf zu kümmern.

Das erste Stiftungsfest des Burschenvereins

Schon im nächsten Jahr begannen die Burschen mit der Kontaktaufnahme zu anderen Vereinen. Es entstanden Freundschaften mit Vereinen aus Naumburg, Eckartsberga, Wiehe, Roßleben und Mücheln und man beschloss zusammen mit ihnen ein jährliches Stiftungsfest zu feiern. In Tröbsdorf war dies erstmalig am 12. Mai 1929 der Fall. Die Tröbsdorfer Burschen gaben sich hierbei viel Mühe und begrüßten ihre Vereinsfreunde standesgemäß: Es wurden Girlanden aus Birkenzweigen geflochten, eine Kapelle bestellt und ein Tanz vorbereitet. Die befreundeten Vereine wurden an den Dorfeingängen mit der Kapelle abgeholt und zur Schänke *Zum Grünen Tal* geleitet. Hier verbrachte man die erste Stiftungsfeier. Nach einem gemeinsamen Festumzug durch den Ort fand man sich in der Schänke ein,

feierte und sang zusammen Burschen,- Wander- und Volkslieder.

Ausweitung der Vereinsaktivitäten

Beflügelt durch den großen Zuspruch kamen in den nächsten Jahren viele Feste hinzu, die alle von den *Felsenfesten* organisiert wurden. So richtete man einen Maskenball, einen Osterball, ein Erntefest sowie den Kirmestanz aus. Ab 1930 kamen sogar noch Theaterveranstaltungen hinzu. Der Verein war damit vollkommen in Tröbsdorf integriert und trug maßgeblich zum kulturellen Angebot bei. Auch war es vermutlich das Jahr 1930, in dem der Verein beschloss, eine Vereinsfahne zu beschaffen. Diese bezog man von Arnholds-Fahnenfabrik aus Koburg. Man einigte sich auf den Schriftzug „Eintracht und Liebe halten uns zusammen.“, der Einigkeit, Geselligkeit und friedliches Zusammenleben versinnbildlichen sollte und auf einen Kaufpreis von 480 Reichsmark, was heute knapp 3.200 EUR entspräche. Dafür wurde im Dorf Geld gesammelt. Die Feierlichkeiten zur Weihung dieser Fahne, vermutlich im Jahre 1933, übertrafen alle bis dahin veranstalteten Feste. Dafür kamen dafür 28 befreundete Vereine nach Tröbsdorf um mit den Burschen ihre Fahnenweihung zu feiern. Zum darauffolgenden Umzug wurden sechs junge Mädels als Ehrendamen in weißen Kleidern mit je einer 10 cm breiten grün-weiß-rot gestreiften Schärpe ausgewählt, die den Fahnenträger begleiteten.



Vereinsfahne mit Ehrendamen - nachgestellt zum 10-jährigen Vereinsjubiläum

Der Burschenverein im Schatten des II. Weltkrieges

Mitte der 1930er Jahre wurde die Vereinsarbeit des *Burschenvereins Felsenfest* schlagartig eingestellt. Nach dem Reichstagsbrand im Jahre 1933 trat die „Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat“ in Kraft, die u.a. das Vereins- und Versammlungsrecht aufhob und damit die Bürgerrechte der Weimarer Republik stark einschränkte. Mit Ausbruch des II. Weltkrieges mussten die jungen Burschen in den Krieg ziehen und den Anwohnern stand der Sinn nicht nach Feiern, da sie um ihre Lieben bangten. Der Krieg kostete dreizehn Burschen das Leben. Es waren schwere Zeiten, in denen es nicht möglich war, ein Verein zu organisieren, da nach den Bestimmungen der Potsdamer Konferenz im Jahre 1945 u.a. ein generelles Vereinsverbot herrschte, welches bis zur Wiedervereinigung 1990 Bestand hatte.

Die Kirschfestburschen und die Nachkriegsjahre

Nachdem man während des II. Weltkrieges die Vereinsarbeit und das Ausrichten des Kirschfestes unterbrochen hatte, regten Kriegsheimkehrer und die Dorfjugend an, das traditionelle Kirschfest wieder aufleben zu lassen. Sie organisierten sich nicht als Verein und nannten sich Kirschfestburschen, da ihre einzige Aufgabe im Ausrichten dieses Festes bestand.



Kirschfest 1972 - ausgerichtet durch die Kirschfestburschen

Außerdem übernahmen sie im Jahre 1988 die Vereinsfahne des ehemaligen Burschenvereins. So wurde in dieser freien Zusammenkunft bis 1990 das Tröbsdorfer Kirschfest ausgerichtet. In all den Jahren waren aber stetig fallende Mitgliederzahlen zu beklagen, da die alternden Männer Väter und Großväter wurden, sich nicht mehr als Burschen identifizierten und die Burschengemeinschaft verließen. Allerdings fiel es ihnen dann doch schwer in den Folgejahren beim Kirschfest nur noch Zuschauer zu sein.

Gründung des Männervereins „Felsenfest“ Tröbsdorf e.V. im Jahre 1991

Mit der Wiedervereinigung im Jahre 1990 erlosch das Vereinsverbot und so war der Weg frei, einen neuen Verein zu gründen. Auch der Wunsch, wieder eine offizielle kulturelle Instanz im Dorf zu sein und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, war vorhanden und so berief Hauptinitiator und Männervereinsvater Kurt Oszenda zu diesem Zwecke auf den Monat genau 63 Jahre nach der Gründung des Burschenvereins Felsenfest am 10. Dezember 1991 die Gründungsversammlung des MVT ein. Die siebzehn schriftlichen Aufnahmeanträge zu dieser ersten Versammlung waren ein Indiz für den Zuspruch aus den Reihen der Tröbsdorfer Bevölkerung. Die Kirschfestburschen lösten sich auf und traten fast geschlossen dem MVT bei. Es wurden die Fahne des Burschenvereins und dessen Vereinsfarben, sowie der Name *Felsenfest* übernommen, was an die langjährigen Burschentraditionen in Tröbsdorf erinnern sollte. Die Gründungsmitglieder des Burschenvereins von 1928 Kurt Apel und Karl Schmidt wurden als Ehrenmitglieder im MVT aufgenommen, was noch einmal das Traditionsbewusstsein des Vereins und die Wichtigkeit des Burschenvereins für das kulturelle Leben in Tröbsdorf unterstreichen sollte. Heute zählt der Verein 34 Mitglieder und konnte sein Kulturprogramm mit zahlreichen ergänzenden Feierlichkeiten ausweiten.

Das Kirschfest aus Vereins-sicht



Mitglieder des Männervereins „Felsenfest“ Tröbsdorf

Das Kirschfest in Tröbsdorf ist sowohl für den Verein als auch für seine Gäste das wichtigste und größte Fest im Jahr und erfreut sich einer starken regionalen Beliebtheit. Damit es auch im gewohnten Rahmen ablaufen kann, ist ein hohes Maß an Vorbereitung nötig.

Am ersten Wochenende im Juli heißt der MVT seine Gäste zum traditionellen Kirschfest willkommen. Was auf offizieller Seite mit dem Kirschfesttanz am Samstagabend beginnt und am Sonntag mit Kaffee und Kuchen ausklingt, wird lange vorher vorbereitet.

Für die Mitglieder des MVT beginnt das Kirschfest nämlich schon am **Donnerstag** mit dem Aufbau des Festzeltes.

Am **Freitag** versammeln sich die Vereinsmitglieder nach Feierabend vor dem Gasthof *Zum Grünen Tal* und fahren mit dem Traktor in den Wald zum Birkenholen. Es werden dazu junge Birken gefällt, verladen, nach Tröbsdorf gefahren und dort an alle Haushalte als Symbol der

beginnenden Feierlichkeiten verteilt. Es ist zur Tradition geworden, den Freitag in gemütlicher Runde beim Würfelspiel ausklingen zu lassen.

Am **Samstagmorgen** wird das große Festzelt mit der Tanzfläche und den Biergarnituren bestückt. Außerdem müssen der Getränkewagen deponiert und der Festplatz umzäunt werden. Auch Spiele wie Kegeln, Bierkrugschieben und die Kinderspielstände werden am Samstag vorbereitet. Danach werden Kirschen für den Sonntag gesammelt. Am Abend laden wir unsere Gäste dann zum Kirschfesttanz ein, bei dem es eine Tombola mit attraktiven Preisen gibt. Um diese reibungslos durchführen zu können, müssen hunderte

Preise nummeriert und Lose gemischt werden. Das geschieht ebenfalls schon am Nachmittag. Die Ausgabe der Preise erfolgt zum KirsCHFest-tanz.

Am meisten zu tun gibt es allerdings am **KirsCHFestsonntag**. Dieser Tag beginnt sehr früh am Gasthof *Zum Grünen Tal*. Mit einer Blaskapelle ziehen verkleidete Mitglieder des MVT - begleitet von Dorfbewohnern und Gästen - durch das gesamte Dorf. Dabei wird an jedem Haus Halt gemacht und ein Ständchen gespielt. Die Mitglieder des MVT lassen die Dorfbewohner hochleben und laden diese zu Kaffee und Kuchen ein.



Das Ständchenblasen ist wetterunabhängig

Nach dem Umzug versammeln sich die Vereinsmitglieder auf dem Festplatz und organisieren den weiteren Tagesverlauf. Die Frauen der *Felsenfesten* verkaufen selbstgebackenen Kuchen im Festzelt und ihre Männer betreuen in Schichten die Spiele, tragen deren Ergebnisse zusammen, stellen Kegel auf und beaufsichtigen die Hüpfburg und die Kinderspielstationen. Seit Jahren werden sie dabei fleißig von freiwillig helfenden Frauen aus dem Dorf un-

terstützt. Anschließend wird das alljährliche Tröbsdorfer Entenrennen vorbereitet.



Renn-Enten auf dem Biberbach

Dazu werden im Vorfeld Wegschilder an den einzelnen Brücken und Wegpunkten aufgestellt. Dann sichern Vereinsmitglieder die Straße, überwachen und moderieren das Entenrennen, zu dem sich die Besucher entlang des Baches versammeln. Anschließend werden im Festzelt die Preise der Spiele und des Entenrennens ausgegeben. Damit endet der offizielle Teil und die Vereinsmitglieder lassen den Tag zusammen mit ihren Gästen ausklingen.

Doch damit ist das KirsCHFest für den MVT noch nicht vorbei. Am **Montag** muss nämlich der Festplatz wieder aufgeräumt werden. Das Festzelt wird abgebaut und die Tanzfläche, Biergarnituren, Kegelbahn und sonstige Spiele werden bis zum nächsten Jahr in der Brauhausscheune eingelagert. Ist auch das erledigt, lassen die Mitglieder des MVT das Fest beim gemeinsamen Mittagessen ausklingen.

Das KirsCHFest wäre ohne die fleißige Hilfe der Vereinsmitglieder und Sponsoren nicht in seiner bestehenden Form denkbar. Alle Vor- und Nachbereitungsmaßnahmen sind zwar zeit- und arbeitsintensiv, werden jedoch von den Mitgliedern des MVT sehr gerne erledigt, um das allseits beliebte KirsCHFest in seiner gewohnten Form zu gestalten.

Traditionen im Verein

Im Laufe der offiziellen und inoffiziellen Vereinsjahre entstanden viele zum Teil sehr witzige Bräuche im Verein, die sich meistens auf das Ständchenblasen beziehen und die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Die interessantesten sollen jetzt geschildert werden.

Verkleidungen zum Ständchenblasen

Sonntag Vormittag findet das traditionelle Ständchenblasen statt, bei dem die Mitglieder des MVT durch das gesamte Dorf ziehen und die Einwohner hochleben lassen. Dabei ist es Brauch, dass sich junge Vereinsmitglieder verkleiden. Seit ein paar Jahren wird dazu im Vorfeld ein Motto bestimmt. Vereinsmitgliedern ab Vierzig wird es frei gestellt sich zu verkleiden oder die grüne Vereinsuniform zu tragen.



Eine Verkleidung zum Ständchenblasen

Der Birkenträger

Der nächste Brauch erstreckt sich ebenfalls auf das Ständchenblasen. Neue Vereinsmitglieder müssen hierbei über die gesamte Zeit

eine Festbirke tragen. Diese wird von den anderen Vereinsmitgliedern beim Birkenholen für den Birkenträger ausgewählt. Der Träger



Birkenträger mit festlich geschmückter Birke

hat im Vorfeld die Aufgabe, seine Birke mit bunten Bändern, Kirschen und Süßigkeiten zu schmücken und zum Umzug mitzubringen. Beim Umzug selber muss er dann darauf achten, dass er die Birke nicht auf die Erde stellt. Wenn sich der Träger also setzt oder müde wird, hat er die Birke auf seinem Fuß abzustellen. Außerdem muss er sie vor den Kindern verteidigen, die versuchen, die Kirschen und Süßigkeiten zu stibitzen.

Die Eierminna

Die Eierminna hat eine besondere Funktion beim Ständchenblasen. Um sie zu mimen, verkleidet sich ein Vereinsmitglied als Frau und schnallt sich einen großen Weidenkorb auf den Rücken. Mit diesem geht er von Haus zu Haus und bittet um Spenden in Form von rohen Eiern. Diese werden dem Gasthof *Zum Grünen Tal* übergeben und am Montag zum Platzabbau vom Wirt und Vereinsmitglied Harald Götzl gebraten. So sitzen die Männer vom MVT noch am Montag nach dem Kirschfest gesellig zusammen und essen. Allerdings findet auch die ein oder andere Spirituosenflasche ihren Weg in den Weidenkorb...



Heiko Purps als Eierminna

Pünktlichkeit beim Ständchenblasen

Der musikalische Umzug durch das Dorf beginnt zum Kirschfestsonntag um 08:00 Uhr. Vereinsmitglieder unter 60 Jahren müssen sich allerdings spätestens 07:00 Uhr an der Kneipe einfinden. Jeder, der zu spät ist – und sei es nur ein paar Sekunden – muss eine Runde Bier bezahlen. Damit ist er aber noch gut bedient, denn die Strafen für Unpünktlichkeit steigern sich mit der Zeit. Ab einer Stunde Verspätung obliegt das Strafmaß dem Ermessen des Vereinsvorstandes.



Skeptischer Blick auf die Uhr

Die Ehrenscharpe

Jedes Vereinsmitglied, das sein 80. Lebensjahr vollendet hat, wird zum Ehrenmitglied ernannt. Dazu bekommt es eine Ehrenscharpe, die damit offiziell Teil der Vereinsuniform wird.



Gründervater Kurt Oszenda mit Ehrenscharpe

Unsere Vereinsarbeit

Der MVT ist nach § 2 Abs. 1 seiner Vereinssatzung ein gemeinnütziger Verein, der die „Pflege der Tradition im Ort“, sowie die „Weiterführung der Heimatfeste“ bezweckt. Aus diesem Paragraphen ergeben sich gewisse Verpflichtungen, die ein jedes Mitglied mit zu tragen hat. Was der Verein nun konkret zum Gemeinnutz beiträgt, soll in den folgenden Ausführungen veranschaulicht werden.

Arbeitseinsätze

Unsere Arbeitseinsätze in Tröbsdorf sind seit der Vereinsgründung wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit. Zwei große Arbeitseinsätze sind fest im Jahresterminkalender des MVT eingeplant, zu kleineren Einsätzen finden sich aber auch mal spontan Mitglieder zusammen, um Arbeiten im Ort zu verrichten. Engagement, Fleiß und Einfallsreichtum machen es uns möglich, kleinere Pflege- und Reparaturarbeiten in Tröbsdorf ohne großen Aufwand durchzuführen. So pflegen wir zum Beispiel jährlich Wanderwege und Infoschilder an den Wegen der Tröbsdorfer Flur. Auch Reparaturarbeiten am Kirchendach, am Dach der Brauhaus-scheune und Farbanstriche an Brückengeländern sind Aufgaben, die wir gern in Tröbsdorf verrichten.



Instandhaltungsarbeiten beim Arbeitseinsatz



Ortsbegrüßungsschild aufgestellt vom MVT

Aber auch große und umfangreiche Projekte konnten wir mit Hilfe durch die Gemeinde, Sponsoren und engagierter Tröbsdorfer verwirklichen. Für Wanderer entstanden in der Vergangenheit einige Rastmöglichkeiten. Auf dem Kirschberg errichteten wir eine schöne Wanderhütte, von welcher sich dem Wanderer ein eindrucksvoller Blick in das Unstruttal ergibt. An der Tröbsdorfer Teufelskanzel bieten ein alter Baumstumpf und eine rustikale Bank Möglichkeit die Ruhe im Biberbachtal zu genießen. Die alte Brücke an der Fischtreppe wurde mit Unterstützung der Gemeinde im Jahr 2007 und 2014 durch den MVT repariert, neue Holzbohlen und ein frischer Farbanstrich machen die Brücke wieder zur sicheren Überquerung des Bachlaufs. Außerdem wurden ein Ortsbegrüßungsschild am Ortseingang errich-

tet und der alte Brauhausbrunnen saniert. Arbeitseinsätze des Männervereins pflegen, erhalten und verschönern unseren kleinen Ort.

Gedenkveranstaltung am Totensonntag

Zu den Traditionen unseres Vereins gehört auch das Gedenken an die verstorbenen Tröbsdorfer, die so wie wir das Leben in unserem Heimatort mitgestaltet und unterstützt haben. Aus diesem Grund ist die Gedenkveranstaltung wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit und findet jedes Jahr am Totensonntag statt. Mit Kranzniederlegungen am Kriegerdenkmal gedenken wir der Gefallenen der Weltkriege und auf dem Friedhof erweisen wir den Verstorbenen unsere Ehre.

Veranstaltung von Heimatfesten

Die Veranstaltung von Festen ist ein umfassender Teil der Arbeit des Vereins. Neben dem KirsCHFest gibt es eine Reihe von kleineren Feierlichkeiten, die der MVT organisiert. So finden zu Ostern und im Herbst Feuer statt, bei denen der Verein für das leibliche Wohl sorgt und die Feuerstelle überwacht. Außerdem bereitet der Verein dafür kleinere Festzelte sowie Sitzgelegenheiten vor.



Zur Kindernachtwanderung



Spende des MVT an die Kita „Schlossgeister“ in Burgscheidungen

Für den Männerverein war es auch schon immer wichtig, dass die Kinder bei allen Veranstaltungen bedacht werden. So gibt es bei jedem Fest auch immer Angebote speziell für die Kleinen: Bei den Feuern gibt es eine beaufsichtigte kleine Feuerschale, beim KirsCHFest ein großes Angebot von verschiedenen Spielen an mehreren Stationen sowie eine Preiswertung beim Kegeln und Bierkrugschieben speziell für Kinder. Auch wird jedes Jahr ein Großteil der Erlöse des Entenrennens an die Kindertagesstätte „Schlossgeister“ in Burgscheidungen gespendet. Ein besonderes Highlight ist darüber hinaus die jährlich stattfindende Kindernachtwanderung, bei der die Kinder an den Waldwanderwegen verschiedene Märchenbilder entdecken können. Mitglieder des MVT verkleiden sich hierbei, erzählen Geschichten und führen die kleinen Wanderer auf einen Festplatz, auf dem die Veranstaltung bei Lagerfeuer und Knüppelkuchen ausklingt.

An dieser Stelle sei ausdrücklich allen Vereinsmitgliedern, Helfern und Sponsoren gedankt, ohne deren Engagement die Vereinsarbeit nicht in dem bestehenden Rahmen durchgeführt und sich die kulturfördernde Wirkung nicht entfalten könnte.

Die Vereinsvorsitzenden seit 1991 im Überblick



Vereinsgründer und erster Vorsitzender

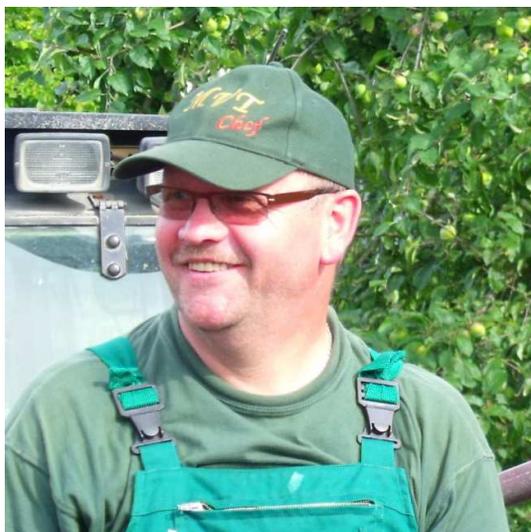
Kurt Oszenda, geb. am 18. August 1932

Vorsitz von 1991 bis 2001

Ehem. Vereinsvorsitzender Fritz Mätsch

geb. am 3. August 1941

Vorsitz von 2001 bis 2013



Aktueller Vereinsvorsitzender Rainer Kirchner

geb. am 18. Oktober 1956

Vorsitz seit 2013

**Wir hoffen, dass Ihnen unsere Festzeitung Freude bereitet hat
und würden uns sehr freuen, Sie zu unseren nächsten
Veranstaltungen wieder in unserem schönen
Heimatort Tröbsdorf begrüßen zu können.**

Die Mitglieder des Männervereins „Felsenfest“ Tröbsdorf:

Kurt Oszenda, Fritz Märtsch,
Roland Kunth, Ralf Schneider, Stephan Becker,
Roland Schlegel, Hartwig Kunth, Josef Weinert,
Werner Schaaf, Christopher Wicht, Harald Götzl,
Matthias König, Roland Becker, Herbert Becker,
Jens Weigmann, Henrik Schaaf, Hartmut Spengler,
Thomas Förste, Matthias Kaufmann, Norbert Willauer,
Dieter Drabe, Heiko Schaaf, Daniel Purps,
Andre Lenz, Christian Willauer, Jens Leppelmeier,
Karsten Schlegel, Christoph Schaaf, Matthias Lenz,
Detlef Burkhardt, Normen Eberlein,
Michael Schwabe, Stefan Munter

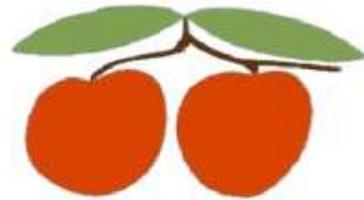
und der Vereinsvorsitzende

Rainer Kirchner

**wünschen ein schönes, geselliges und unterhaltsames
Kirschfest 2016!**

Kirschfest

Tröbsdorf



1. bis 3. Juli 2016

Freitag, 1. Juli

20:00 Uhr Aufstellen der Birken

Samstag, 2. Juli

20:30 Uhr Tanzveranstaltung mit der Band „Passat“ aus Weimar und Showeinlagen des BCV



Sonntag, 3. Juli

8:00 Uhr Ständchen blasen mit dem „Saubacher Bläserquartett“

14:00 Uhr Platzkonzert mit den „Bibertaler Blasmusikanten“ zu Kaffee und Kuchen, Preiskegeln, Bierkrug schieben und für unsere kleinen Gäste:



Hüpfburg, Kirschfestexpress und diverse Kinderbelustigungen

16:30 Uhr Unterhaltungsmusik zum Ausklang des Kirschfestes mit „DJ Erbse“ aus Freyburg

17:00 Uhr Start des „Tröbsdorfer Entenrennen“ auf dem Biberbach



Alle Gäste sind vom Männerverein „Felsenfest“ Tröbsdorf und dem Gasthaus „Zum grünen Tal“ recht herzlich eingeladen.

Herausgeber:
Texte und Gestaltung:
Bilder:
Druck:

Männerverein „Felsenfest“ Tröbsdorf e.V.- www.mvt-ev.de
Christoph Schaaf im Juli 2016
Stephan Becker, Christoph Schaaf
Stephan Becker